

EIN AB DISCOVERY BUCH

# CHRISTINAS NEUES BABY- MÄDCHEN

TERRY MASTERS

# Christinas neues Baby-Mädchen

*Eine Sammlung von Kurzgeschichten  
Von Terry Masters*

Diese Geschichten wurden ursprünglich Anfang der 90er Jahre von BBW veröffentlicht und seither von AB Discovery und Unicorn Tales aktualisiert und neu aufgelegt.

*Erstveröffentlichung 2024  
Copyright © AB Discovery 2024  
Alle Rechte vorbehalten.*

*Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers und des Autors reproduziert, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise übertragen werden. Jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen oder tatsächlichen Ereignissen ist rein zufällig.*

Titel : Christinas neues Baby-Mädchen

Autor: Terry Masters

Redaktion: Rosalie Bent, Michael Bent

Herausgeber: AB Discovery

© 2024

[www.abdiscovery.com.au](http://www.abdiscovery.com.au)

# *Christinas neues Baby-Mädchen*

## **Inhalt**

Christinas neues Baby-Mädchen .....	5
Robin trifft sein Kindermädchen – Stephanie .....	10
Am nächsten Tag .....	16
6 Monate später.....	22

# Christinas neues Baby-Mädchen



von Robin Sue Meyer

Veröffentlicht von BBW im Jahr 1995

„Hallo Schatz, ich bin wieder da!“, sagte Rob, als er nach einem anstrengenden Arbeitstag das Haus betrat.

„Hör mir auf mit dem ‚Schatz‘- Gerede , nicht nachdem ich die Bettwäsche diese Woche schon zum vierten Mal waschen musste“, antwortete Christina.

„Weißt du, du bist nichts weiter als ein großes Baby! Und noch etwas: Hast du vergessen, was ich dir heute Morgen gesagt habe, bevor du gegangen bist?“

„Tut mir leid“, antwortete er nervös. „Ich habe es vergessen, wie war es noch mal?“

„Ich sagte... wenn du ins Bett machst wie ein Baby, dann werde ich dich auch wie ein Baby behandeln, und dann bin ich deine Mutter, *nicht deine Ehefrau* .“

„Ich kann dich nicht *Mutter nennen* .“

„Ach so? Okay, dann wird es Mama sein.“

„Ich kann dich auch nicht so nennen.“

„Du kannst es und du wirst es tun, verstehst du?“

„Und wenn du es nicht tust, werde ich allen erzählen, dass du ein kleiner Bettnässer bist.“

## Christinas neues Baby-Mädchen

„Ja, Mama“, sagte Rob mit leiser und beschämter Stimme. „Es tut mir wirklich leid, ich bin nachts einfach so müde, dass ich nicht aufwache.“

„Ich will keine Ausreden mehr hören. Tatsache ist, dass du seit mehreren Jahren immer wieder ins Bett machst. Geh dich jetzt umziehen und duschen, damit wir zu Abend essen können.“

"Okay..."

„Okay, wer?“, fragte Christina.

„Okay, Mutter!“

„Okay, wer?“, fragte Christina erneut.

„Okay, Mama“, sagte Rob erneut.

„So ist es besser, und vergiss das nicht.“

„Okay... ich meine, okay, Mama.“

Rob ging in sein Zimmer, zog sich aus und ging dann ins Badezimmer, um zu duschen. Er drehte die Dusche auf und spürte den kräftigen Wasserstrahl auf seiner müden Haut. Es tat gut, und er verlor jedes Zeitgefühl, gebannt von der Wärme und dem Sprühnebel. Christinas Stimme holte ihn in die Realität zurück.

„Bist du nicht fast fertig?“

„Ja... Ah, Mama, fast.“

„Ich habe deine Kleider auf dem Bett bereitgelegt, damit du sie anziehen kannst.“

„Okay, Mama“, sagte Rob diesmal fast selbstverständlich.

Er kam sich etwas albern vor, machte aber mit, in der Annahme, dass sich die Sache mit der Zeit legen würde. Nachdem er aus der Dusche gekommen war, trocknete er sich mit einem großen, flauschigen Handtuch ab. Es fühlte sich weich und angenehm auf seiner fast haarlosen Haut an. Er betrachtete sich im Spiegel und fühlte sich mit seiner fehlenden Körperbehaarung etwas unmännlich, aber so war er nun mal, also konnte er nichts daran ändern. Als er trocken war, betrat er das Schlafzimmer und sah auf dem Bett nach, aber seine Kleidung lag nicht dort, wo Christina sie vermutet hatte.

„Ich dachte, du hättest gesagt, du hättest meine Kleidung rausgelegt?“

## Christinas neues Baby-Mädchen

„Das habe ich, und hast du nicht etwas vergessen?“

„Tut mir leid, Mama, aber ich sehe immer noch nichts außer einem deiner Sommerkleider.“

„Ich bitte um Verzeihung, aber das ist nicht eines *meiner* Kleider, es ist viel zu kindlich. Es ist *dein* neues Babykleidchen, und du wirst es tragen, dafür habe ich es auch rausgesucht. Und mach dir keine Sorgen um die Unterwäsche, darum kümmerge ich mich gleich.“

„Das werde ich nicht anziehen!“, rief er laut.

„Oh ja, das bist du, und wag es ja nicht, mir irgendwelchen Mist zu erzählen!“

„Ja, Mama“, antwortete er mürrisch.

Rob nahm das Kleid in die Hand und betrachtete es. Es war sehr kurz geschnitten, mit Spitzenborten am Saum und an den Puffärmeln. Es wurde hinten zugeknöpft und hatte eine breite, rosa Satinschärpe um die Taille, die zu einer großen Schleife gebunden wurde. Das Kleid war weiß mit kleinen Welpen und Kätzchen in Rosa und Blau. Es war ein entzückendes Kleidchen, perfekt für ein zweijähriges Kind.

„Steh nicht einfach nur da. Zieh es an“, sagte Christina bestimmt von der Tür aus.

Rob fühlte sich zutiefst gedemütigt und zog sich das Kleid über den Kopf und den Körper hinunter.

„Du siehst entzückend aus, Rob. Mein perfekter, kleiner, verweichlichter Ehemann.“

„Findest du nicht, dass du die Sache ein bisschen zu weit treibst?“, fragte er.

„Nein, und wir sind noch nicht fertig, komm mit mir!“

Christina öffnete die Tür, und sie betraten das Gästezimmer.

Zu Robs Erstaunen war das Zimmer liebevoll wie ein Kinderzimmer eingerichtet, ein Mädchenzimmer. Darin stand ein großes, rosafarbenes Himmelbett, eine lange, mit Regalen unten und einer Plastikplatte versehene Wickelkommode, die tatsächlich auch eine war. Außerdem gab es einen großen Hochstuhl für Erwachsene, einen Schaukelstuhl, einen Windeleimer und eine Spielzeugkiste. Die Wände waren mit einer kindgerechten Tapete tapeziert, die perfekt